

St. Peters Bote

I. O. G. D.

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Mönchen des St. Peters Priorats, Münster, Sask., Kanada, herausgegeben und kostet pro Jahr bei Vorausbezahlung in Kanada \$1.00, nach den Ver. Staaten und Deutschland \$1.50.

Agenten verlangt

Korrespondenzen, Anzeigen oder Aenderungen stehender Anzeigen sollten spätestens bis Montag Abend eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen.

Probenummern werden, wenn verlangt, frei versandt. Bei Aenderung der Adresse vergesse man nicht sowohl die neue als auch die alte Adresse anzugeben.

Gelder schicke man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expreßanweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden. Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE

Muenster, - - Sask.

Kirchenkalender.

- 27. Juni. 4. Sonntag nach Pfingsten. Ev. Vom Fischzug Petri. Ladislaus.
- 28. Juni. Mont. Jrenäus. Leo II.
- 29. Juni. Dienst. Peter und Paul. Alfred.
- 30. Juni. Mittw. Pauli Gedächtnis.
- 1. Juli. Donnerst. Theobald.
- 2. Juli. Freit. Mariä Heimsuchung. Otte.
- 3. Juli. Samst. Eulogius.

Der erste Tyroler Landeskatholikentag. Am 21. und 22. Mai wurde in Innsbruck der erste Tyroler Landeskatholikentag abgehalten, der besser und ergebnisreicher verlief, als man eine Zeit lang erwartet hatte. Vor fast Jahresfrist gab der populärste Tyroler Volksschriftsteller, der bekannte Reimichl, in seinem 'Wörtl' die Parole aus, einen Katholikentag zu halten, den ersten in der Geschichte des Landes. Diese Anregung fiel auf fruchtbaren Boden und von allen Seiten meldeten sich die Zustimmung. Dennoch gewann es nahezu unmittelbar vor dem Zusammen treten der Tagung den Anschein, als sollte der Katholikentag an den eigentlichen Partieverhältnissen Tyrols, speziell an den erbitterten Streitigkeiten zwischen Christlich-Sozialen und Konservativen, scheitern. Monat um Monat verstrich und immer düsterer wurden die Aussichten. Erst in letzter Stunde siegte der Gedanke der Zusammengehörigkeit aller Katholiken über die parteimäßigen Bestrebungen, die aus dem Katholikentag die Wiederholung längst gesellener Ideen erwarteten. Die tiefe Frömmigkeit, die starke, unüberwindliche Glaubenskraft, die im Tyroler wurzeln, die Begeisterung für die katholische Kirche, die nach einem Ausbruch verlangte, und nicht zum wenigsten die Einsicht, daß es allerhöchste Zeit ist, alle Kräfte zur Abwehr gegen die Socialdemokratie zu sammeln, die, ungewollt durch den langjährigen Bruderkampf gefördert, auch im Lande Andreas Hofers weiter und weiter vordringt, warfen schließlich alle Hindernisse nieder und bahnten dem Katholikentag freien Weg.

Besonders ergebnisreich waren die Beratungen des zweiten Tages über religiöse und soziale Fragen, ferner über katholische Wissenschaft und Studentenwesen, über die Bauernfrage und die Arbeiterfrage, Handels- und Gewerbe fragen, ferner soziale Schäden und Ju-

gendfürsorge.

Deutscher Katholikentag. Für die vom 29. August bis 2. Sept. in Breslau, Schlesien, stattfindende Katholikentag-Versammlung sind die Vorbereitungen rüstig im Gange und läßt sich nach den bis jetzt eingelaufenen Anmeldungen schon im Voraus auf einen recht erfolgreichen Verlauf dieses Katholikentages schließen.

Holländische katholische Zeitungen machen darauf aufmerksam, daß die neulich geborene Prinzessin von Holland eine direkte Nachkommnin der hl. Elisabeth von Thüringen ist und auch mit dem hl. Aloysius von Gonzaga verwandt ist.

St. Peters Kolonie.

Der Abt. W. R. Motherwell kam mit seiner Gattin am 17. Juni nach Watson, wo er eine Farmersversammlung abhielt und die neue Butterfabrik eröffnete. Das Thema, welches der Ackerbauminister auf den Versammlungen behandelt, ist „Gemischtes Farmen.“

5 Knaben und 7 Mädchen der St. Josephs Gemeinde, Fulda, hatten das Glück am Fronleichnamsfeste während eines um 8 Uhr zelebrierten Hochamtes aus der Hand ihres Seelsorgers P. Ildephons die erste hl. Kommunion zu empfangen.

Die St. Josephs Gemeinde von Fulda wird Dienstag, den 29. Juni ein Gemeindefest veranstalten, zu dem auch die Nachbargemeinden eingeladen sind. An Unterhaltungen wird es nicht fehlen. Das Fuldaer Orchester und die „Braß Band“ werden ihre schönsten Weisen erklingen lassen.

Das Herz-Jesu-Fest letzten Freitag wurde in der St. Peters Kirche zu Münster durch ein vom hochw. P. Prior zelebriertes Hochamt gefeiert. Um 8 Uhr war eine stille Messe.

Die Schreinerarbeiten an der neuen Kirche zu Münster beim Kloster gehen rasch voran. Das Balkenwerk der zwei aufgestellten Türme ist schon auf Meilen sichtbar. Gegenwärtig sind 7 Schreiner an der Arbeit.

Das Kloster hat endlich nach vielen nutzlosen Anstrengungen und Auslagen einen guten Brunnen bei den Stallanlagen bekommen. Das Wasser wurde in einer Tiefe von 175 Fuß angebohrt. Eine 50 Fuß hohe Windmühle wurde unverzüglich darauf aufgestellt und diese pumpt einen ganzen Tag Wasser (ca. 30 Fass) ohne den Vorrat zu erschöpfen. Angesichts dieser Tatsache, gibt man sich der Hoffnung hin, daß die Wassernot nun aufgehört haben wird. Das Wasser ist gut. Der Brunnenbohrer war der Sohn des Thomas Munkler von St. Gregor.

Am 1. Juli ist Dominionstag, ein weltlicher Feiertag in ganz Canada. Am 1. Juli 1867 wurde nämlich das Dominion gegründet. Die ersten Provinzen, welche der Confederation beitraten waren Neuschottland, Neubraunschweig, Quebec und Ontario. Die übrigen Provinzen waren noch alleinstehend, ähnlich wie heute Neufundland für sich allein dastehet. Im Laufe der Jahre

schlossen sich dann auch die übrigen Provinzen, Prince Edward Insel, British Columbia und die heutigen Prärie-Provinzen der Dominion an. Der 1. Juli ist daher der eigentliche Geburtstag des Dominion von Canada.

Dr. Hourigan von Münster und sein Gattin statteten der Office des St. Peters Botes letzte Woche einen Besuch ab. Dr. Hourigan besitz den Ruf eines guten Arztes und eines praktischen katholischen Mannes. Dr. Barry in Humboldt ist ebenfalls ein Katholik.

Wir möchten die Ansiedler der St. Peters Kolonie recht angelegentlich ersuchen, wenn irgendwie tunlich, dem Katholikentag in Winnipeg am 14. und 15. Juli beizuwohnen. Man rühmt uns nach, daß wir die größte deutsche kath. Kolonie in Canada bilden. Daher sollen wir auch das größte Interesse für Katholikentag, Organisation und Volksverein zeigen. Zeiget Euch als Männer, die sich nicht fürchten, der guten Sache die paar Dollars Reisekosten zum Opfer zu bringen. Wenn die St. Peters Kolonie ihren Ehrennamen als Musterkolonie auch fernerhin behalten will, dann muß sie sich ganz besonders beteiligen am diesjährigen Katholikentag. Die St. Josephsgemeinde in Winnipeg hat keine Mühe gespart in ihren Vorbereitungen und sie garantiert allen deutschen Katholiken die herzlichste Aufnahme. Also auf zum zweiten deutschen canadischen Katholikentag in Canada! Die St. Peters Kolonie soll beweisen, daß sie Männer besitzt mit echten deutschen und verständnisvollen Herzen!

Heinrich Bohl, Dead Moose Lake, hat auf seiner Farm von H. Clark aus Watson einen Brunnen bohren lassen u. hat gutes weiches Wasser in Hülle und Fülle erhalten und zwar in einer Tiefe von ca. 100 Fuß.

Das 9 Monate alte Töchterlein der Familie W. Jenkins von Dead Moose Lake ist letzten Freitag an einem tödlichen Fieber gestorben und am Sonntag Nachmittag von P. Bonifaz beerdigt worden.

Die Polizei von Humboldt fahndet auf einem geriebenen Pferdedieb, der schon zu verschiedenen Malen im Westen der Kolonie und andernwärts Pferde gestohlen hat. Soweit sind die Nachforschungen der Sicherheitswächter ohne merklichen Erfolg geblieben.

Das Wetter der letzten Woche war für die Ansiedler das denkbar günstigste. Am Sonntag kam ein schöner Regen, der die ganze Nacht hindurch andauerte und als ein großer Segen betrachtet werden muß. Ein Mann rief während des Regens aus: „Es regnet Silbertaler.“ Es war der erste Regen seit 31. Mai.

Korrespondenzen.

Quinton, Juni 1909. Geehrte Redaktion! Quinton ein neues Städtchen an der Bahnlinie der G.T.P. Strecke Winnipeg - Saskatoon gelegen, ist der Mittelpunkt einer durchweg deutschen Kolonie, in welcher östlich das Städtchen Punnichy und westlich das Städt-

chen Raymore liegt. Es besitzen die 3 Städtchen, welche je 6 Meilen von einander entfernt liegen, alles das, was man in den canadischen neuen Städtchen findet: 2 kath. Kirchen wovon eine noch im Bau begriffen ist, 4 Schulen, Elevatoren, Geschäfte, Livestables etc. In Quinton wurde vergangenen Sonntag nach der hl. Messe ein kath. Männerverein gegründet und traten alle anwesenden Männer ohne Ausnahme dem Vereine bei. Es werden in der Kolonie wohl etwa 360 Katholiken wohnen, während die Seelenzahl sich auf ca. 600 beläuft. Im großen ganzen herrscht hier eine schöne Harmonie unter den Deutschsprechenden und auch die Engländer und einige Franzosen leben mit in schönster Eintracht. Der Zweck des neuen Männervereins ist, mit in den Kampf zu treten gegen die uns Katholiken drohenden Gefahren, worüber schon in allen kath. Zeitungen berichtet wurde, so daß ich nicht mehr darüber zu schreiben für nötig halte. Es wurde zur Wahl des Vorstandes geschritten und zum Präsidenten hochw. Herr Vater J. Baptist Schulte O.M.F., zum Vizepräsidenten E. Behrens, zum Kassierer Johann Weber und zum Schriftführer und Sekretär Karl Dütsch gewählt. Gleich bei der zweiten Versammlung traten wieder neue Mitglieder bei und es steht zu erwarten, daß nur eine ganz kleine Anzahl kath. Männer der Kolonie dem Verein nicht beitreten werden. Möchten alle erkennen, daß der Zweck des Vereins ein erhabener und von der größten Wichtigkeit für uns alle und unsere Nachkommen ist.

In dem nahen Punnichy sollen nach den Aussagen eines Reg.-Ingenieurs, welche längere Zeit Bohrungen vornahm, eine große Menge vorzüglicher Steinkohlen gefunden worden sein. Weizen, Hafer, Gerste usw. stehen sehr gut und da Regen mit großer Hitze sich in letzter Zeit abwechseln, so geht das Wachsen gewaltig voran.

In Regina wurde ein Verein deutscher Farmer ins Leben gerufen, der sich unter anderem zur Aufgabe gemacht hat, für katholische Einwanderer eine Kolonie zu gründen. Die Gesellschaft versorgt Heimstätten zu \$10 welche von der Regierung als Einschreibengebühren erhoben werden. Auch werden von dem Vereine Maschinen usw. zu den billigsten Preisen besorgt, sowie man den Anfängern mit gutem Rat beisteht. Ferner kauft und verkauft der Verein Land, nimmt solches in Tausch, verleiht und kassiert Gelder ein, besorgt Arbeit für stellenlose Leute usw., ohne dabei auf großen Verdienst zu sehen. Der eigentliche Zweck des Vereins ist, alle Deutsche vor gewissenlosen Händlern und Agenten zu schützen, dem Deutschtum eine würdige Achtung zu verschaffen, die Katholiken möglichst in großen Distrikten zusammen zu halten und so dem Glauben derselben eine Schutzwehr zu sein.

Wer aber Lust hat nach British Columbia zu fahren, der kann sich ebenfalls an den Verein wenden und er wird dorten das Land um die Hälfte des Preises bekommen, den er sonst bei Spekulanten zahlen muß. Der Verein hat in V. G.

W a
Die Zeit d...
craders, f...
andere S...
schaffen S...
in der M...
oder souh...
D r...
auch eine Fil...
griff, dorten...
dem Ansiedler...
eine Abfahr...
zu verschaffen...
muß man...
weitere Anst...
Adresse: Th...
Agency, S...
1080, Reg...
Wehrens...
redend werd...
suche an der...
tung besorg...
10½ Uhr fin...
digt in D...
Pater Schu...
hin, nimmt...
wofelbst der...
Juni tagl...
Am 4...
des kath. P...
Kirche zu S...
Aufnahme...
Watson...
Sonnta...
Herz-Je...
Patrozin...
und Frau...
nicht nehm...
schönen F...
Ein herr...
Blumen...
geheiligt...
Es war...
dacht stin...
sucher de...
Worte ei...
ist heilig...
Forte...
zelebrier...
Pfarrer...
Hocham...
Gamach...
Joseph...
Beremo...
Linda...
Bernar...
hohen...
englisch...
zierlich...
gerchow...
der Fe...
kirchlic...
Fest fe...